

Unter dem Salz der Anden

von Sophia Boddenberg

Regie: Beatrix Ackers

Produktion: DLF 2026, ~ 45 Minuten

Lithium gilt als Schlüsselrohstoff der Energiewende. Doch in den Salzwüsten der Anden geraten Wasserhaushalt, Ökosysteme und indigene Lebensweisen unter Druck. Wer profitiert vom Boom – und wer trägt die Kosten?

Lithium gilt als Schlüsselrohstoff der Energiewende – für Batterien, E-Autos, für ein Leben ohne Öl und Gas. Doch in den Salzwüsten Chiles und Argentiniens, wo das Metall aus der Erde geholt wird, zeigen sich die Widersprüche des Rohstoffbooms. Während einige indigene Gemeinden auf Arbeitsplätze und Infrastruktur hoffen, warnen andere vor sinkenden Wasserständen, Schäden für die Ökosysteme und dem Verlust traditioneller Lebensweisen. Das Feature begleitet Frauen, die den Wandel aus unterschiedlichen Perspektiven erleben: Marcela Vargas in Chile lebt vom Bergbau – leidet aber auch unter seinen Folgen. Verónica Chávez in Argentinien hat dem Lithiumabbau den Kampf angesagt und spürt die Konsequenzen. Wer profitiert vom neuen Rohstoffboom und welche Rolle spielen Deutschland und Europa auf der Suche nach Unabhängigkeit von China? Wer trägt die Kosten und wie kann eine global gerechte Energiewende gelingen?